Belogen, betrogen, ausgenutzt und hinters Licht geführt!!!

Harry/Draco Slash Wird überarbeitet

Von Dragon_1997

Kapitel 10: Kapitel 10

Hi ihr Süßen,

hier ist ein neues Chapi für euch, ich knuddel euch alle für eure super Kommis!!!

So und nun ist hier.....

Kapitel 10

"Wo ist Harry?" wollte Fred wissen, nachdem er sich im Raum umgesehen hatte, doch diesen beiden anwesenden nicht entdecken konnte.

"Setzt euch doch erst mal!" forderte Salazar die Jugendlichen freundlich auf.

Diese nickten und so setzten sich Milli, Blaise, Seamus, Fred, George, Neville, Theodore, Vincent und Gregory auf den Teppich vorm Kamin und sahen alle Erwachsenen im Raum auf eine Antwort wartend an.

"Und, wo ist Harry?" fragte Fred noch einmal und sah Draco, sowie die fünf Erwachsenen nacheinander fragend, doch gleichzeitig durchdringend an.

"Nun, es ist so, er ist nicht hier!" antwortete Draco, wandte seinen Blick jedoch ab, um Fred nicht in die Augen sehen zu müssen.

"Und wo ist er?" wollte George ernst mit fester Stimme wissen.

"Nun ja, Harry ist nach einer Unterhaltung mit Professor Elddir aus dem Raum gelaufen und verschwunden. Ich habe ihn überall gesucht, hier im Schloss, auf den Ländereien, im Verbotenen Wald, sogar in der Küche und im Raum der Wünsche, doch

an keinem dieser Orte konnte ich ihn finden!" antwortete Draco besorgt, doch konnte man auch, wenn man genau hinhörte eine Spur von Verzweiflung in seiner Stimme vernehmen.

"So, so! Er ist also nach einer UNTERHALTUNG mit Professor Elddir aus dem Raum gelaufen und bis lang ist er noch nicht wieder aufgetaucht, geschweige denn konnte ihn bis jetzt jemand finden!" stellte Fred fest und sah seinen Professor für Verteidigung mit einem, wenn- er- sich- was- angetan- hat- oder- ihm- was- passiert- ist- dann- können- sie- was- erleben Blick an.

Bei diesem Blick von Fred war sich Tom sicher, wenn Harry irgendwas passieren oder ihm in irgendeiner Weise wehgetan werden sollte, wäre mit ihm und den anderen Gryffs nicht gut Kirschen essen. Er war sich jetzt 100%ig sicher, dass sie wirkliche Freunde sind, welche in Harry nicht den Junge- der- Lebt sahen, sondern Harry den Jungen, welcher er wirklich war.

"Ähm... hat eigentlich jemand von euch in der Kammer des Schreckens nachgesehen? Ähm, was ich meine ist, na ja Draco kann dort ja nicht rein und dort nach ihm suchen, weil er ja nicht in die Kammer hinein kommt, doch gibt es hier im Raum zumindest eine, wenn nicht zwei Personen, welche in diese Kammer gelangen können, doch sied ihr nicht auf die Idee gekommen, dort mal nachzusehen, oder?" wollte Neville verwundert wissen, doch sah er Salazar, sowie Tom dabei verlegen an.

"Aber natürlich! Die Kammer! Warum sind wir nicht darauf gekommen? Hatte er nicht erst gestern, als wir ihm sagten, wo wir das Ritual vorn nehmen wollen gesagt, dass er dort schon so gut wie zu Hause wäre?" fragte Salazar und sah wie sich über den Köpfen von Tom, Sev, Cissa und Lucius plötzlich so etwas wie ein Ausrufezeichen erschien. "Gut, ich werde mit Draco in die Kammer gehen und dort nachsehen, ob sich Harry dort eventuell aufhält oder sich dort sogar versteckt. Falls wir ihn dort finden, werde ich es euch telepatisch mitteilen!" entschied Salazar mit ernster Stimme. Alle nickten und nachdem Salazar ihnen noch zu verstehen gab, dass sie ihm und Draco auf keinen Fall folgen sollten, verließ er gemeinsam mit Draco den Raum und machte sich gemeinsam mit ihm auf den Weg zur Kammer des Schreckens.

Salazar deutete Draco, als sie die Räume von Tom verlassen hatten an ihm zu folgen. Er führte Draco am Gemeinschaftsraum der Slytherins vorbei zu einem Gang, welcher versteckt hinter einem Wandteppich lag und noch tiefer in die Kerker hinein führte. Nachdem sie diesen, wie es Draco vorkam bestimmt eine Stunde immer weiter geradeaus gelaufen waren, wandte sich Salazar leicht nach links und blieb vor einem großen Gemälde stehen, auf welchem man einen Druiden, der einen langen Stab in der einen und eine Schlange in der anderen Hand hielt sehen konnte. Sal zischte etwas, woraufhin sich das Gemälde wie eine Schiebetür geräuschlos zur Seite schob und ein schmaler Durchgang dahinter sichtbar wurde. Als Sal und Draco diesen passiert hatten, gingen sie wieder einen langen Gang, welcher endlos zu sein schien und schräg nach unten verlief entlang. Dieser Gang brachte sie immer tiefer in den Teil von Hogwarts, wo sich, wie Draco vermutete die unterirdischen Gewölbe des Schlosses befinden mussten. Plötzlich hielt Sal an und deutete Draco an leise zu sein. Sie gingen ohne ein Geräusch zu verursachen langsam weiter und kamen zu einer Tür auf welcher ein Schlangenorndament eingeschnitzt war. Sal berührte das Ornament

mit dem Zeigefinger seiner rechten Hand, flüsterte einige Worte, strich dann langsam mit dem Finger vom oberen Teil des Ornamentes bis zum unteren Teil, so dass sich, kaum das der Finger das untere Ende des Ornaments verlassen hatte, diese öffnete und ihnen somit in den dahinter liegenden Raum einlass gewährte. Salazar ging, gefolgt von Draco leise weiter und nach ungefähr 200m kamen sie zu einer Tür, durch welche sie in die Kammer, wie Sal Draco zuflüsterte gelangen würden. Sal ging leise auf die Statue des Basilisken zu und deutete mit der Hand auf die Treppe, welche sich vor der Statue befand. Vor dieser lag ein zusammengerollter ca. 2m langer silberner Basilisk, dessen Kopf auf der untersten Stufe der Treppe lag. Sal und Draco konnten, als sie leise näher an diesen herantraten erkennen, dass diesem Tränen aus den geschlossenen Augen die Wangen herunter liefen und er sich, je mehr Tränen aus den Augen traten langsam immer mehr zusammenrollte. Sal schritt langsam auf den Basilisken zu, ging vor diesem in die Hocke und strich ihm sanft über den Rücken. Draco sah dem Gründer fasziniert dabei zu und kniete sich einen Augenblick später auf die andere Seite des Basilisken und strich diesem zärtlich über den Kopf.

"Wunderschön!" flüsterte Draco fasziniert von dem Anblick, welcher der Basilisk bot, woraufhin Sal sanft lächeln musste, als er den faszinierten Ausdruck in Dracos Augen sah.

~Harry! ~ sprach Sal den Basilisken auf Parsel an und sandte Tom, wie auch den anderen telepatisch, dass Draco und er einen silbernen Basilisken in der Kammer gefunden hätten, doch er sich nicht sicher wäre, ob es sich bei diesem um Harry handeln würde. Doch würde er die Verbindung zu ihnen offen halten, so dass sie alles mitbekommen würden.

~Lassssst mich in Ruhe! ~ zischte dieser traurig und verbarg nun seinen Kopf zwischen seinem zusammengerollten Körper.

~Harry bitte! ~ versuchte Sal es erneut.

~Lassssst mich doch alle in Ruhe! Wasssss wollt ihr denn noch alle von mir? WASSSSS?
~fragte er schluchzend und richtete sich in seiner vollen Größe vor Salazar auf.

~Harry, bitte glaub mir, dasssss ich dich und auch deine Reaktion verssssstehen kann. Auch dasssss dir dasssss allessss zzzzzu viel wurde und dasssss du Zzzzzzeit brauchsssst, um die Veränderungen, welche die letzten vier Tagen auf dich eingesssstürmt sssssind und dich völlig überrollt haben zzzzzu verarbeiten. Auch werden wir immer ehrlich zu dir sssssein, dir keine Lügen, Halbwahrheiten erzzzzzählen oder dir etwassss verssssichweigen. Ich versssspreche es dir bei der Ehre unsssseressss Clanssss. Ebenso werden wir dir, egal wasssss auch passsssieren wird immer beissstehen. Wir meinen dasssss wasssss wir sssssagen, Harry! Bitte glaube mir! ~ bat Sal diesen sanft und strich ihm dabei beruhigend über die weichen Schuppen am Bauch.

~Warum mussss sich immer für mich sssso viel verändern Ssssal? Warum kann ich nicht, sssso wie andere auch ein ganzzzzz normalessss Leben führen? Ich habe langssssam keine Kraft mehr, ich kann nicht mehr Ssssal, esss wird mir einfach langssssam allessss zzzzzu viel, versssteht ihr dasssss denn nicht? ~ wollte Harry

von diesem wissen, wobei man tiefe Verzweiflung, welche von ihm ausging spüren konnte.

~Ich weiß nicht, warum sssssich gerade bei dir sssso viel verändert hat Harry, doch kann ich dir versssssprechen, dassss du mit den Veränderungen, welche durch deine Umwandlung auf dich eingesssstürmt sind nicht allein fertig werden mussssst. Doch kann ich dir versssssprechen, dassss du, in nicht mehr all zzzzu langer Zzzzeit ein ganzzzz normalessss Leben führen wirst, ohne die Lasssst, welche man dir aufgebürdet hat. Auch dassss dir langssssam allessss zzzzzu viel wird kann ich verssstehen, Harry. Bitte, fang langssssam an unsssss zzzzu vertrauen! Wir wollen dir doch nur helfen und dir bei allem beissstehen! ~ versuchte Sal ihn zu beruhigen und ihn somit langsam aus seiner tiefen Verzweiflung herauszuholen. ~Bitte Harry, verwandle dich wieder zurück! ~

~Weissst du Ssssal, wassss ich mir immer gewünsssst habe? Nein? Wie ssssoltesst du auch! Ich... ich habe mir, sssseid ich denken kann immer nur einssss gewünsssst und zzzzzwar, dassss ich zu einer Familie gehören würde, die mich so akzeptiert wie ich bin und einen Freund, der mich sssso mag wie ich bin und nicht nur mit mir zzzzusssssammen oder befreundet ssssein will, weil er durch mich Anerkennung und Aufmerksssamkeit von anderen, welche ihn niemalssss zuvor beachtet haben erhält. Ich wurde immer nur benutzzzzt Ssssal, es gab nie jemanden, der mich sssso mochte, wie ich wirklich bin. Essss brach für mich eine Welt zssssssammen, als ich durch Zzzzufall ein Gessssspräch zzzzwisssschen dem Sssssschlammlut und dem Wiesssel mitbekam, in welchem ssssie sssssich über mich unterhielten und lussstig machten. Essss tat sssso weh, wassss sie über mich sssageten Ssssal! Bin ich wirklich sssso, wie mein Onkel mich immer bezzzzeichnet hat, bin ich essss nicht wert und sssso unwürdig, dassss man mich nur zzzzu sssseinem eigenen Vorteil benutzzzzt oder durch meine unfreiwillige Berühmtheit für sssssich dasssss Privileg in Ansssspruch nimmt, mir dadurch immer wieder weh zzzzutun! ~ schluchzte Harry, wobei ununterbrochen Tränen aus seinen Augen liefen und zu Boden tropften.

~Bitte Harry, verwandle dich zzzzurück, ja! Bitte! ~ bat Sal ihn liebevoll. Harry konnte, weil ihm ein dicker Kloß vor Verzweiflung im Hals steckte, nur leicht nicken und verwandelte sich kurz darauf wieder in seine menschliche Gestalt zurück.

Augenblicklich zog Salazar den immer noch weinenden Harry sanft in seine Arme und strich ihm beruhigend über den Rücken, wobei er ihm leise tröstende Worte ins Ohr flüsterte.

"Glaub mir Harry, es gibt Menschen, die dich sehr gern haben und dich mögen, so wie du bist!" versicherte Sal diesem flüsternd.

"Meinst du?" fragte er leise, hob den Kopf von Sals Schulter und sah zu diesem mit einem unsicheren Blick hoch.

"Ich weiß es Harry!" versicherte ihm dieser und strich ihm sanft mit der Hand über die Wange.

#Vater geht es ihm gut? # hörte dieser die besorgte Stimme von Tom in seinem Kopf.

#Er ist noch ziemlich aufgewühlt und immer noch durcheinander, auch ist er noch etwas misstrauisch. Doch hoffe ich, dass ich ihn einigermaßen überzeugen konnte, langsam den Menschen, die ihn lieben und es ehrlich mit ihm meinen zu vertrauen, es wird zwar noch einige Zeit dauern, doch wird er es irgendwann tun. Auch sollten wir ihm Zeit geben, uns richtig kennen zu lernen! Ich werde Harry und Draco am besten in ihr Zimmer bringen, denn der Kleine ist immer noch sehr erschöpft, braucht erst einmal Ruhe und sollte sich richtig ausschlafen, zuvor jedoch werde ich mit den beiden in die Küche gehen, den der Magen des Kleinen knurrt dermaßen, dass man das nicht mehr mit anhören kann! # teilte Salazar Tom mit und löste danach die Verbindung.

"Was hältst du davon Harry, wenn Draco, du und ich einen Abstecher in die Küche machen, bevor ich euch beide in euer Zimmer bringe?" fragte Sal diesen und sah ihn sanft lächelnd an.

"Ich glaube es wäre keine schlechte Idee, denn zum Mittag und Abendessen konnte ich vor Aufregung nicht viel essen!" antwortete Harry verlegen, woraufhin Draco leicht schmunzeln musste.

"Na dann kommt, lass uns in die Küche gehen und uns dort von den Elfen verwöhnen lassen, hm?" forderte Sal Harry und Draco auf, welche zustimmend nickten und gemeinsam mit Salazar die Kammer verließen, um sich auf den Weg zur Küche zu machen.

§§§§§§

"Es tut mir leid für euch, doch mein Vater teilte mir soeben mit, dass er, Harry und Draco auf den Weg zur Küche sind, damit Harry dort etwas isst und danach wird er beide in ihr Zimmer bringen, weil Harry vom Ritual und seiner Umwandlung, welche kurz danach erfolgte, doch noch sehr erschöpft ist und sich richtig ausschlafen sollte!" teilte Tom den Slytherin, sowie den Freunden von Harry aus Gryffindor mit.

"Ohhhhhh schade, ich hätte Harry, so wie er jetzt nach seiner Umwandlung aussieht gern gesehen!" gab Blaise schmollend zu.

"Tja, ich hab ihn vorhin, als wir miteinander gesprochen haben kurz gesehen und ich kann dir nur eins sagen, er sah mehr als WOW aus!" stichelte Fred und grinste Blaise schadenfroh an.

"Gemein, ich will ihn auch sehen!" schmollte Blaise nun noch mehr und zog einen süßen Schmolmund, wodurch alle im Raum anwesenden anfangen lachen.

"Beruhige dich Blaise, du kannst ihn ja morgen immer noch sehen. Denn vor morgen Abend können wir keinen Illusionszauber auf ihn legen und somit muss er morgen leider den ganzen Tag in seinem Zimmer bleiben, doch könnt ihr ihn ja besuchen und ihn etwas ablenken, damit ihm nicht langweilig wird!" meinte Tom und grinste über

das strahlende Gesicht von Blaise, als dieser das hörte.

"Können wir morgen auch zu Harry oder dürfen wir nicht zu ihm?" fragte George und sah Severus mit einem Dackelblick fragend an.

"Ihr könnt ihn ebenfalls besuchen, schließlich seid ihr seine Freunde oder?" fragte Sev und zog skeptisch eine Augenbraue hoch. "Doch nur ihr vier verstanden! Wenn ich jedoch hören sollte, dass ihr dieser Granger oder dem Weasley etwas gesagt habt oder ich sehe einen der beiden hier im Kerker, gibt es gewaltigen Ärger und dann werdet ihr euch wünschen, nie geboren worden zu sein!"

"Klar sind wir seine Freunde, was denken sie den von uns Professor???? Der Granger, sowie unserem bescheuerten Bruder werden wir bestimmt nichts sagen, die können uns mal!!!! Die beiden haben Harry lange genug verarscht und ausgenutzt!" schimpfte George los und Fred nickte heftig zu den Worten seines Bruders.

"Dann ist es ja gut! So und nun würde ich sagen, begeben euch in euren Gemeinschaftsraum und ins Bett. Es ist schon spät und ich nehme mal an, dass ihr bestimmt auch noch einige Sachen für die Woche, in welcher das Projekt stattfindet packen müsst, oder?" meinte Severus, woraufhin alle anwesenden Jugendlichen zustimmend nickten.

"Stimmt!" gab Fred zu und erhob sich.

Nachdem sich auch Blaise, Milli, George, Seamus, Theodore, Vincent, Gregory und Neville vom Teppich erhoben hatten, wünschten sie Tom und den anderen Erwachsenen eine gute Nacht und verließen die Räume von Tom.

"Tom!" sprach Lucius diesen an, nachdem die Jugendlichen die Tür hinter sich geschlossen hatten.

"Hm!" machte dieser und wandte seinen Kopf in die Richtung wo Lucius saß.

"Soll der Illusionszauber die ganze Projektwoche über auf Harry bleiben oder wie hattest du dir das gedacht?" fragte Luc ernst, jedoch schwang auch Sorge in seiner Stimme mit.

"Nein! Ich wollte die Illusion nicht länger als zwei Tage auf Harry lassen! Da, wie du selber weißt Luc, so ein starker Illusionszauber nicht lange auf jemanden angewendet werden sollte, weil dieser starke Zauber demjenigen, auf welchen man ihn angewendet hat zu viel Kraft kosten würde, um die Illusion aufrecht zu halten!" antwortete Tom ernst. "Du glaubst doch nicht etwa, dass ich Harry einen solchen Kräfte zehrenden Zauber lange aussetzen würde oder?"

"Nein Tom, beruhige dich wieder! Doch was hattest du dir überlegt, wenn du den Illusionszauber nach diesen zwei Tagen wieder aufheben musst? Was ich damit meine ist, er kann wohl schlecht die letzten Tage der Projektwoche mit seinem wahren Aussehen auf den Hochebenen Irlands herumlaufen!" entgegnete Lucius ihm.

"Ich hatte auch nicht vor Harry die letzten Tage des Projekts dort ohne Illusion rumlaufen zu lassen Luc. Immerhin nehmen Dumbledores Spitzel auch an diesem Projekt teil und so wie ich die beiden einschätze, werden sie, nachdem wir wieder in Hogwarts sind nichts besseres zu tun haben, als dem Alten sofort Bericht zu erstatten, dass Harry gar nicht Harry ist!" erwiderte Tom. "Außerdem wäre es doch recht eigenartig, wenn zwei Tage lang Harry Potter dort herumläuft und dann plötzlich an dessen Stelle, ein ganz anders aussehender junger Mann auftauchen würde, doch von Harry Potter keine Spur mehr zu finden wäre, obwohl dieser vorher in den Wald gegangen war, um dort Kräuter zu sammeln, oder?" Lucius nickte daraufhin nur zustimmend.

"Und was hast du geplant? Wie willst du es anstellen, dass statt Harry nicht plötzlich ein anderer dort auftaucht, doch von Harry, nach dessen auftauchen keine Spur mehr zu finden sein wird?" fragte nun Severus.

"Nun, wie du, ebenso wie ich informiert wurdest Sev, hat Dumbledore für Dienstagabend eine Nachwanderung angesetzt, an der alle ohne Ausnahme teilnehmen müssen. Harry, sowie fünf Gryffindors, unter welchen diese Granger und dieser Weasley sein werden, vier Hufflepuffs, sechs Ravenclaw, darunter diese Chang und acht Slytherins, jedoch ohne Draco, da sie ihn sonst beschuldigen würden, bei welchen jedoch Parkinson mit von der Partie sein wird, werden gemeinsam mit mir diese Wanderung unternehmen. Morgen werde ich zwei meiner Leute aus dem inneren Kreis den Auftrag erteilen, Dienstagabend an einer bestimmten Stelle auf uns zu warten, sich Harry zu schnappen und mit ihm nach Riddle Manor zu apparieren. Bei dieser fungierten Entführung werden natürlich das Schlammbhut, das Wiesel, wie Draco sie so schön nennt, so wie diese Chang und auch Parkinson dabei sein, damit sie bezeugen können, dass keiner der begleitenden Lehrer oder einer der anderen Schüler mit der Entführung von Harry was zu tun haben. So wie ich dieses Schlammbhut, das Wiesel und diese Chang, einschätze, werden sie sofort, nachdem wir wieder im Lager sind zu McGonagall stürmen, ihr alles berichten und diese wird dann höchst wahrscheinlich eine Nachricht an den Alten schicken!" erklärte Tom.

"Und Parkinson? Was ist mit der, die wird sicherlich nicht zu Mrs. Verwandlung rennen!" meinte Lucius grinsend.

"Nein, so wie ich Parkinson kenne, wird sie sich sicherlich darüber freuen, dass Harry entführt wurde und ihr nicht mehr im Weg sein wird, weil sie dann den armen Draco ganz für sich allein hat!" antwortete Tom leicht grinsend, doch tat ihm Draco schon irgendwie leid, wenn er an diese kreischende Furie dachte.

"Dass solltest du jedoch auch mit Harry besprechen Tom!" hörten sie plötzlich die Stimme von Sal. "Er würde es dir mit Sicherheit übel nehmen, wenn du es ihm verschweigst!"

"Du hast Recht Vater, ich werde mit ihm, noch bevor ich nach Riddle Manor apparier alles besprechen, vielleicht hat er ja auch eine andere Idee!" erwiderte dieser ernst.

"Der Junge reagiert und überlegt schnell!" meinte Salazar, nachdem er sich in einen Sessel neben Tom niederließ.

"Wie meinst du das?" wollte nun Narzissa wissen.

"Nun, es war vorhin, als wir aus der Kammer kamen so, dass, nachdem Draco, Harry und ich am Portrait der Obstschale, welches den Eingang zur Küche verdeckt ankamen, Harry mich zurückhielt und mir erklärte, dass es wohl besser wäre, wenn ich einen leichte Illusion auf ihn...." begann Sal seine Erklärung.

"Vater! Du hast doch wohl nicht dass, was ich annehme getan, oder? Du weißt doch verdammt noch mal, ebenso wie ich, dass das nicht gut für ihn ist!" fluchte Tom aufgebracht und funkelte Sal mit roten Augen wütend an.

"Doch habe ich, hättest du mich jedoch eben ausreden lassen, wüsstest du, warum ich es getan habe mein Sohn!" entgegnete dieser ruhig.

"Mpf!" gab Tom beleidigt von sich und sah seinen Vater sauer an.

"Also, wie ich eben schon sagte, erklärte mir Harry, dass es besser wäre, bevor wir die Küche betreten eine leichte Illusion auf ihn zu legen. Natürlich war ich dagegen und erklärte ihm auch warum, auch dass es nicht gut für ihn wäre, doch er schüttelte nur den Kopf, diesen Sturkopf hat er ganz eindeutig von dir geerbt Tom, na ja wie auch immer, er erklärte mir daraufhin auch warum er es wollte!" erklärte Sal grinsend weiter.

"Ja und warum? Nun lass dir doch nicht alles aus der Nase ziehen Vater!" schimpfte Tom ungeduldig drauflos.

"Reg dich wieder ab Tom!" erwiderte Sal leicht grinsend. "Harry machte mich darauf aufmerksam, dass einige der hier in Hogwarts arbeitenden Hauselfen mit Sicherheit für Dumbledore, ebenso wie die Bilder in den Gängen spionieren würden und es dadurch besser wäre, für die Dauer unseres Aufenthaltes in der Küche eine leichte Illusion auf ihn zu legen, so könnten wir sicher sein, dass Dumbledore nichts erfährt und dieser somit nicht wüsste, wie er `Harry` wirklich aussieht." beendete Sal seine Erklärung. "Diese Umsichtigkeit hat er eindeutig von Aidan Tom!" konnte sich Sal nicht verkneifen und grinste diesen schadenfroh an.

"Ja, ja, ist ja gut Vater!" entgegnete Tom diesem sauer. "Sev, du nimmst Harry morgen etwas Blut für einen Bluttest ab!" wies er diesen an, wobei er sich diesem zuwandte.

"Warum dass? Du willst doch wohl nicht etwa bestreiten, dass Harry, bei seinem jetzigen Aussehen, Aidans und dein Sohn ist oder? Weshalb also soll Sev ihm Blut abnehmen?" wollte Lucius von diesem wissen und sah Tom auf Grund dieser Anweisung an Severus ungläubig an.

"Was du wieder von mir denkst Luc!" erwiderte Tom entrüstet. "Nein, Sev soll ihm Blut abnehmen, damit wir hundertprozentig wissen, welches der beiden Gene bei Harry stärker ist. Ob der Dunkelelb oder der Vampir. Sollte das Vampirigen stärker ausgeprägt sein, muss er einen Blutkristall von mir bekommen, beim Dunkelelb jedoch, müssen wir, weil Aidans Mutter ein Mix aus Dunkelelb und Veela ist, einen

geeigneten Bindungspartner für Harry durch eben diesen Bluttest finden!" erklärte Tom mit ernster Stimme.

"Das mit dem Bindungspartner wird bei Harry nicht nötig sein Tom!" schaltete sich Sal ein.

"Was meinst du damit Vater? Warum sollte es nicht nötig sein?" fragte dieser und sah Salazar verwundert an.

"Nun soweit ich weiß ist Aidan ein reinblütiger Dunkelelb. Diandra ist, so wie mir Dylan damals anvertraute Aidans Stiefmutter, welche er, als dieser ein Jahr alt war heiratete!" antwortete Sal gelassen.

"Was! Warum wusste ich nichts davon?" wollte Tom überrascht wissen. "Sev sollte trotzdem einen Bluttest bei Harry durchführen, zum einen, damit wir eine schriftliche Bestätigung wegen Dumbledore in der Hand haben und diesem somit schriftlich beweisen können, dass Harry Aidans und mein Sohn ist, nur für den Fall, dass dieser auf irgendwelche Ideen kommen sollte und zum anderen, was viel wichtiger ist, welches der beiden Gene bei Harry überwiegt, damit er, falls es das Vampirgen sein sollte, von mir seinen Blutkristall erhält!"

"Also gut, dann werde ich morgen den Bluttest bei Harry vornehmen, doch solltest du, bevor ich dies mache, vorher noch mit ihm reden und ihm genau erklären, warum du diesen Bluttest bei ihm machen willst, auch die Sache mit der fungierten Entführung, welche du vorhin angesprochen hast, solltest du mit ihm besprechen!" meinte Severus und sah ihn ernst an.

"Werde ich Sev, doch nun schlage ich vor, dass auch wir zu Bett gehen, denn es ist doch schon reichlich spät und vor allem musst du Sev morgen beim Frühstück dem alten Narren mitteilen, warum Harry bei den Mahlzeiten in der Großen Halle nicht anwesend ist!" entgegnete Tom diesem grinsend.

"Wenn du nicht mein Freund wärst Tom, könnte ich dich so manches Mal, für deine tollen Einfälle erwürgen, weißt du das?" knurrte Severus leicht sauer.

"Ja, weiß ich!" gab dieser lachend zu.

Lucius, Narzissa, Sal und Severus erhoben sich von ihren Plätzen, verabschiedeten sich von Tom, nachdem sie ihm noch eine Gute Nacht gewünscht hatten und verließen kurz darauf dessen Räume.

§§§§§§§§

"GUUUTTTEENNN MOOORRRGGGEEENNN!" brüllte Blaise, als hätte er einen Zauber angewandt, welcher seine Stimme verstärkt hätte.

Wodurch Draco am nächsten Morgen unsanft geweckt wurde und mit grimmiger Mine

zur Tür sah, in welcher Blaise angelehnt am Rahmen stand und ihm schelmisch entgegen grinste.

"MACH DAS NOCH EIN MAL ZABINI UND DU BIST TOT!!!! Das weißt du hoffentlich!!!!" giftete Draco diesem entgegen. >>Ich werde nachher das Passwort ändern, damit er uns nie wieder so wecken kann! << dachte Draco missmutig.

"Klar! Jedoch scheint es Harry nicht gestört zu haben, der schläft immer noch selenruhig weiter!" erwiderte Blaise daraufhin nur und sah zum Bett, in welchem Harry lag, von welchem man jedoch nur dessen Haare oberhalb des Kopfes sehen konnte, weil er sich die Decke bis über die Ohren gezogen hatte.

"Er hatte gestern, wie du dir sicherlich denken kannst, einen nicht gerade erholsamen Abend Blaise!" entgegnete Draco diesem leise, um Harry nicht zu wecken.

Dieser nickte daraufhin nur. "Wie ging es dem Kleinen denn gestern Abend, nachdem ihr aus der Kammer und der Küche ins Zimmer zurückkamt?" wollte Blaise neugierig wissen.

"Er war total fertig, lies sich nur noch aufs Bett fallen und ist sofort eingeschlafen! Sal hat ihn mit einem Zauber umgezogen und zugedeckt. Seid dem schläft er!" antwortete Draco. "Wie spät ist es eigentlich?"

"Fast 11:30 Uhr, Zeit zum Mittagessen und in die Große Halle zu gehen!" erklärte Blaise grinsend.

"Da musst du wohl alleine gehen Blaise, denn Tom hatte Harry gestern unmissverständlich klar gemacht, dass er wohl den ganzen Tag im Zimmer bleiben muss, weil Tom den Illusionszauber erst heute Abend auf ihn legen kann!" entgegnete Draco.

"Hat Tom zu dir auch gesagt, dass du im Zimmer bleiben musst oder warum machst du dich nicht langsam mal fertig?" wollte Blaise wissen.

"Nein, hat er nicht! Ich will Harry nur nicht alleine lassen, darum werde ich ebenfalls im Zimmer bleiben und ihm Gesellschaft leisten, du kannst dir sicherlich vorstellen Blaise, dass es ihm nicht gerade leicht fallen wird, bis zum Abend im Zimmer bleiben zu müssen!" antwortete Draco, stand vom Bett auf, ging zu seinem Schrank, zog sich frische Sachen heraus und verschwand im Bad.

Als Draco nach knapp einer halben Stunde wieder aus dem Bad ins Zimmer kam, hörte er, wie Blaise vor Überraschung, welche man aus seiner Stimme heraushören konnte ein "WOW Harry, was siehst du heiß aus!" ziemlich laut von sich gab.

"Sag mal Blaise, musst du so schreien?" fuhr Draco diesen an, als er Harry mit hochrotem Gesicht auf der Bettkante seines Bettes sitzen sah.

"Entschuldige Dray, aber ich war nur eben soooo hin und weg von Harrys Aussehen!!! Du musst doch selber zugeben, dass er wirklich scharf und unglaublich heiß aussieht!"

versuchte Blaise sich für seine laute Reaktion auf Harrys Aussehen zu rechtfertigen.

"Man, siehst du denn nicht, dass ihn deine Worte in Verlegenheit bringen?" fauchte ihn dieser leise an.

"Kipp cool Dray, reg dich nicht gleich auf!" entgegnete Blaise locker, wobei er jedoch Harry entschuldigend ansah.

"Ihr entschuldigt mich?" war Harry leise zu vernehmen, welcher vom Bett, nur mit einer Pyjamahose bekleidet aufstand,(wobei Blaise bei dessen Anblick aufpassen musste nicht zu sabbern) zum Schrank ging, sich aus diesem schnell einige Sachen herausnahm und mit diesen, sowie einer röte im Gesicht, welche einer überreifen Tomate bei weitem übertraf eilig im Bad verschwand.

"Man Blaise, du weißt ganz genau, dass Harry schüchtern ist. Du hättest dich echt etwas zurück halten können!" belehrte Draco diesen.

"Hey, nun beruhige dich langsam mal wieder ja? Ich war nur echt überrascht, als Harry sich im Bett aufsetzte, sich mir zuwandte und ich sein jetziges Aussehen sah, welches wie du selber zugeben musst echt scharf und total heiß aussieht. Was meinst du wird passieren, wenn die anderen ihn so wie er jetzt aussieht sehen! Ich bin mir sicher, dass so einige Mädchen und auch Jungs ihn bestimmt angraben und ungeniert mit im flirten werden, sowie mehr von ihm wollen, als nur ein Date bei diesem umwerfenden Aussehen!" meinte Blaise und bekam selbst bei dem Gedanken Herzchen in den Augen, was ihm von Draco einen tödlichen Blick einbrachte.

"Darauf, dass ich mich auf ein Date oder flirten mit ihnen einlasse, werden sie wohl lange warten müssen Blaise!" vernahmen beide Harrys dunkle samtige Stimme, als dieser wieder aus dem Bad zu ihnen ins Zimmer kam.

"Wieso das denn? Harry du wirst dich bei deinem Aussehen kaum noch vor Verabredungen retten können!" versicherte ihm Blaise lächelnd.

"Kann schon sein, doch habe ich mein Herz schon an jemand anderen verloren und daher werden wohl alle einen Korb von mir kriegen!" erklärte Harry ernst. >>Auch wenn er bestimmt nichts von mir wissen will! << fügte er in Gedanken hinzu.

"Wer ist den der glückliche, an dem du dein Herz verloren hast?" wollte Blaise neugierig wissen.

"Das lieber Blaise, werde ich dir bestimmt nicht auf die Nase binden!" antwortete Harry nur frech grinsend, ging zur Sitzgruppe, welche vorm Kamin stand und ließ sich elegant auf der Couch nieder.

"Bitte Harry, verrat mir doch wer es ist!" flehte Blaise diesen mit einem Hundeblick an.

"Nein!" erwidere dieser, drehte seinen Kopf in Blaise Richtung und schenkte ihm ein charmantes lächeln. Bei welchem Dracos Herz anfang wie wild in seiner Brust zu schlagen, so dass er schon befürchtete, Blaise, der neben ihm stand könnte es hören.

"Uuuuuuhhhh Harry, mit diesem Lächeln liegen dir sämtliche Herzen Hogwarts zu Füßen!" versicherte ihm Blaise.

"Wenn du meinst!" erwiderte dieser und zuckte nur gleichgültig mit den Schultern, hob die rechte Hand, murmelte etwas und schon flog ein Buch aus dem Regal, welches neben dem Kamin stand in seine Hand, dann blätterte er etwas darin und begann, nachdem er die Seite gefunden hatte zu lesen.

Draco versetzten Harrys Worte, dass dieser sein Herz schon an jemand anderes verloren hätte einen Stich, jedoch ließ er sich nicht anmerken und begab sich ebenfalls zur Sitzgruppe vorm Kamin, setzte sich an das andere Ende der Couch, nahm sich das Buch, welches er am vorherigen Abend begonnen hatte zu lesen vom Tisch und tat es Harry gleich. Blaise stand noch immer wie bestellt und nicht abgeholt an der Stelle, an welcher er schon die ganze Zeit gestanden hatte und sah die beiden verdattert an. Er kam sich irgendwie ignoriert vor, was ihm überhaupt nicht passte.

"Hey, ihr könnt mich doch nicht einfach ignorieren und hier so stehen lassen!" beschwerte er sich bei den beiden.

Beide hoben synchron den Kopf, sahen in Blaise Richtung und meinten gleichzeitig: "Klar können wir dass!" Dann sahen sie sich etwas überrascht an und fingen an zu lachen.

"Ihr seid gemein, wisst ihr dass?" maulte Blaise.

"Ja!" kam es wieder gleichzeitig von Draco und Harry.

"Pffff!" gab Blaise von sich und verließ schmollend das Zimmer der beiden, um in die Große Halle zum Mittagessen zu gehen.

Während Harry in seinem Buch vertieft war, linste Draco unauffällig immer wieder mal beim lesen in dessen Richtung und war immer wieder aufs Neue von seinem jetzigen Aussehen fasziniert. >> Er sah ja schon als Potter mehr als gut aus, aber jetzt.... Wer ist wohl derjenige, an den er sein Herz verloren hat? Hab ich eine Chance? Könnte zwischen uns mehr als nur Freundschaft werden? << zerbrach sich Draco den Kopf, wobei er wieder unauffällig zu Harry schielte.

Plötzlich ruckte Harrys Kopf vom Buch hoch, erstarrte kurz und verwandelte sich innerhalb von Sekunden in einen Falken. Dann flog er auf die Rückenlehne der Couch und drehte seinen Kopf in Dracos Richtung, der ihn verwundert und mit nicht verstehen ansah.

"Was?" konnte dieser nur noch hervorbringen, als es plötzlich - plopp- machte und eine Hauselfe mit dem Mittagessen für sie beide erschien.

"Master Snape hat Tilly angewiesen, Master Malfoy und Master Potter das Mittagessen aufs Zimmer zu bringen, Master Potter würde sich nicht wohl fühlen und daher würde Master Malfoy bei ihm bleiben, um Master Potter Gesellschaft zu leisten.

Darf Tilly fragen, wo Master Potter sich befindet, da Tilly diesen nicht im Zimmer antriefte?" erklärte und fragte die Hauselfe Draco, während sie das Tablett mit dem Mittagessen der beiden auf den Tisch vor der Couch abstellte, sich danach tief verbeugte und ihn danach fragend ansah.

"Es geht dich nichts an, wo sich Mr. Potter befindet!" wies Draco die Hauselfe mit kalter Stimme zurecht.

"Natürlich Master Malfoy, verzeiht Tillys Unverschämtheit!" entschuldigte sich diese demütig, verbeugte sich mindestens drei- vier Mal sehr tief, so dass ihre Nase fast den Boden berührte und war Sekunden später mit einem - plopp- wieder verschwunden.

"Du hattest Recht mit deiner Vermutung, dass der Zausel einige Spione unter den Hauselfen hat Harry!" meinte Draco und wandte sich diesem zu, welcher wieder in seiner menschlichen Gestalt neben ihm auf der Couch saß.

"Das war zu erwarten, findest du nicht? Wenn man so darüber nachdenkt, musste er sich was einfallen lassen, da ich jetzt zum Haus Slytherin gehöre und er niemanden als Spion bei euch einschleusen könnte, hat er somit auch keine Kontrolle mehr über mich, sowie dies vorher in Gryffindor war, wo ich unter der Aufsicht vom Wiesel und dem Schlammbhut stand, daher lag diese Vermutung sehr nahe, denn irgendwie muss er an Informationen über mich kommen, da hier in den Kerkern keine Bilder hängen und ihm somit alles erzählen könnten, was ich gerade mache oder wo ich mich gerade befinde. Somit blieben nur noch die Hauselfen, welche ihm Informationen über mich mitteilen könnten. Diese können, auch ohne ein Laut von sich zu geben hier ins Zimmer gelangen und nachsehen, was ich mache oder tue!" erwiderte Harry ruhig, nahm sein Besteck und begann zu essen.

"Stimmt!" meinte Draco nur und fing ebenfalls an zu essen.

Sie waren gerade mit dem Essen fertig, als es an der Tür klopfte und auf ein ´Herein` von Draco Tom in Begleitung von Severus das Zimmer betrat und, nachdem Severus die Tür hinter sich geschlossen hatte auf sie zukamen. Noch bevor Tom und Severus in den Sesseln Platz genommen hatten, stand Harry auf und begab sich zum Regal, wobei er sich mit dem Rücken zur Sitzgruppe gewandt stellte, sich ein Buch aus diesem herausnahm und so tat, als würde er darin lesen. Tom wollte Harry auf dessen eigentümliches Verhalten gerade ansprechen, als alle im Raum anwesenden ein - plopp- vernahmen und sich kurz darauf ein Hauself tief vor ihnen verbeugte.

"Master Elldir, Master Snape, Master Malfoy, Master Potter!" begrüßte dieser sie und schielte, während er zum Tisch ging, um das Geschirr mit samt Tablett wegzuräumen in Harrys Richtung. Nachdem er das Tablett vom Tisch genommen hatte, verbeugte dieser sich noch einmal leicht und verschwand mit einem - plopp-.

"Du kannst dich wieder zu uns setzen Harry!" teilte Draco diesem mit.

Dieser nickte, stellte das Buch zurück ins Regal, wandte sich wieder zur Sitzgruppe um, ging auf diese zu und setzte sich neben Draco auf die Couch.

"Was sollte das denn eben?" wollte Tom verwundert von Harry wissen.

"Was soll was?" fragte Harry misstrauisch.

"Was ich von dir wissen will ist, warum du nicht sitzen geblieben bist, als die Hauselfe erschien." antwortete Tom.

"Ach weißt du Tom, mein Professor für VgdK erklärte mir gestern Abend sehr eindringlich, dass es nicht gut für mich wäre, wenn man vor dem heutigen Abend einen Illusionszauber auf mich legen würde, daher musste ich mir irgendwas einfallen lassen, damit der Alte nicht von meinem wahren Aussehen erfährt und weil ich keine Lust habe, mich jedes Mal, wenn jemand an die Tür klopft und ich nicht weiß, wer davor steht oder ein Hauself das Essen aufs Zimmer bringt, mich innerhalb von Sekunden in einen Falken zu verwandeln, musste ich mir wohl oder übel Gedanken darüber machen, was ich, ohne mich andauernd verwandeln zu müssen sonst noch unternehmen könnte, damit bestimmte Personen, welche ihre Beobachtungen an einen gewissen Schulleiter weiterplappern könnten nichts erfahren, weil diese es ja ebenfalls nicht wissen sollen!" erklärte Harry sarkastisch und bedachte Tom mit einem Blick, welcher Wasser zu Eis gefrieren lässt. "Warum seid ihr eigentlich hier? Ich dachte du wolltest erst heute Abend, wenn du den Illusionszauber auf mich legen willst kommen!"

"Wo er Recht hat, hat er Recht!" murmelte Severus und musste dabei ein schmunzeln unterdrücken.

"Ich wollte einiges mit dir besprechen, deshalb sind Severus und ich hier!" erklärte Tom leicht angesäuert über Severus Kommentar.

"Aha, und was?" wollte Harry von ihm wissen. "Ich wusste gar nicht, dass du einen Anstandswauwau brauchst, welcher dir beistehen muss, wenn du mit mir reden willst!" fügte Harry ironisch hinzu, woraufhin Tom und Sev ihm einen strafenden Blick zuwarfen, welchen Harry gekonnt ignorierte.

"Nun ja..... ähm... es ist so...." druckte Tom plötzlich herum. Denn er wusste zum ersten Mal in seinem Leben nicht, wie er Harry erklären sollte, was er und die anderen gestern Abend noch besprochen hatten, weil er von Harry nicht noch einmal so eine Reaktion wie am vorherigen Abend riskieren wollte.

//Kleiner, Tom versucht gerade die richtigen Worte zu finden, um dir zu sagen, dass Severus dir Blut abnehmen möchte! // vernahm Harry plötzlich die Stimme von Aidan in seinem Kopf.

/Warum will oder vielmehr soll er mir Blut abnehmen? // wollte Harry von diesem irritiert wissen.

//Nun, du musst wissen, dass du ein Dunkelelb/ Vampir Mix bist Adrien! Severus braucht von dir etwas Blut, damit er einen Bluttest durchführen kann, um durch diesen festzustellen, welches der beiden in dir befindlichen Gene stärker hervortritt. Wenn das Vampirgen stärker ist, wirst du von Tom einen Blutkristall erhalten und Blut

aus diesem trinken, ansonsten würdest du ohne dieses Blut, welches der Kristall produziert nach einiger Zeit sterben, weil du, ebenso wie Tom das Blut von Menschen oder Tieren nicht verträgst! // versuchte Aidan ihm zu erklären.

//Wieso vertrage ich das Blut von Menschen oder Tieren nicht und warum muss ich von Tom den Blutkristall erhalten und nicht von dir?// fragte Harry verwirrt.

//Die Zusammensetzung des Blutes dieser beiden Lebewesen, ist für eure Vampirart unverträglich, daher bekommt der Sohn oder die Tochter vom leiblichen Vater einen Blutkristall, welcher von diesem für sein Kind hergestellt wird. Doch wie sich das Blut dieses Kristalls zusammensetzt, kann ich dir nicht erklären. Das musst du Tom schon fragen, denn ER ist der Vampir von uns beiden! // antwortete Aidan und Harry war sich sicher, dass sein Dad beim letzten Satz ein lachen unterdrückte. //Auch wird Sev einen Test machen, welcher bestätigt, dass du Tom und mein Sohn bist! //

//Wieso das? Ich meine, gestern hast du mir gesagt, dass ich dein und Toms Sohn wäre und nun müsste ihr eine Bestätigung dafür haben, damit ihr es selber glaubt oder wie? // regte Harry sich auf. Auch war er enttäuscht und traurig über das so eben zu letzt gehörte. //Soll das heißen, dass ihr mich von Anfang an verarscht habt? //

// Nein Adrien! Ich bin mir 100%ig sicher dass du unser Sohn bist, ansonsten könnten wir uns nicht mental miteinander unterhalten, denn dies können nur Ehepartner oder Eltern mit ihren Kindern. Wir brauchen diese Bestätigung nicht, um sicher zu sein, dass du unser Sohn bist Kleiner, sondern für den Fall, dass Dumbledore auf irgendwelche Ideen kommen sollte und durch diese schriftliche Bestätigung haben wir etwas in der Hand, damit er erst gar nicht auf dumme Gedanken kommt, man kann bei diesem alten Zausel nie sicher sein, ob er nicht doch noch etwas im Schilde führt oder in der Hinterhand hat! // versuchte Aidan Harry wieder zu beruhigen und schickte ihm über ihre mentale Verbindung eine sanfte Umarmung.

//Ihr wollt den Test also nur machen, um Dumbledore damit den Wind aus den Segeln zu nehmen, für den Fall, sollte dieser etwas planen oder sonst was machen wollen? // fragte Harry unsicher.

//Nur dass ist der Grund mein Kleiner und nicht weil wir daran zweifeln würden, dass du unser Sohn bist. Ich werde niemals wieder zulassen, dass dich uns jemand noch einmal wegnimmt oder dir in irgendeiner Weise wehtut oder verletzt! Auch der alte Zausel nicht!// versprach Aidan ihm. //Bin mal gespannt, wann Tom die richtigen Worte findet, um dir zu erklären, was er von dir will! // meinte Aidan amüsiert.

//Ich auch! // gluckste Harry.

//Wir sehen uns bald Adrien, versprochen! Ich hab dich lieb mein Kleiner! // verabschiedete sich Aidan.

// Ich freu mich schon darauf dich kennen zu lernen! Und Danke! // gab Harry verlegen von sich.

Während Tom noch nach den richtigen Worten suchte, um Harry das mit der

Blutabnahme mitzuteilen und zu erklären, beobachtete Draco Harry die ganze Zeit. Er stellte wieder Mal aufs Neue fest, wie einfach es war, Harrys Emotionen von dessen Gesicht abzulesen. Erst konnte er auf Harrys Gesicht nur eine neutrale Maske erkennen, doch nachdem Tom anfang rumzustottern, änderte sich Harrys Gesichtsausdruck innerhalb von Sekunden. Nachdem Harry die Maske fallen gelassen hatte, erkannte Draco einen überraschten, dann irritierten, nach diesem einen verwirrten, dann einen eher wütenden, welcher sich in einen enttäuschten und gleichzeitig traurigen Ausdruck verwandelte erkennen. Er war wieder mal erstaunt, wie vielfältig sich Harrys Gefühle auf dessen Gesicht widerspiegelten. Als er dann in Harrys Gesicht Unsicherheit erkannte, fragte sich Draco, worüber Harry wohl gerade nachdachte. Er musste sich eingestehen, dass Harry ihn immer wieder faszinierte. Seine Beobachtung wurde abrupt von Tom gestoppt, als dieser wieder zum sprechen ansetzte.

"Ähm... Harry, ich wollte dich fragen, ob..." begann Tom aufs Neue und schalt sich in Gedanken selbst einen Esel, weil er so rumstotterte.

"Du wolltest mir sicher gerade sagen und erklären, warum Professor Snape mir etwas Blut für einen Bluttest abnehmen will/soll, oder?" fragte Harry und war bemüht über das Gesicht, welches Tom gerade machte, nicht zu lachen. Denn dieser sah aus, als hätte man ihm gerade gesagt, er sollte in einem Tütü bei Schwanensee mittanzen

"Woher.... Woher weißt du dass?" wollte ein fassungsloser Tom wissen.

"Aidan!" kam die trockene Antwort von Harry.

"Wie das?" wollte Severus perplex von diesem wissen.

"Er sprach mental mit mir, weil Tom kein vernünftiges Wort herausbrachte, wieso?" fragte Harry, als wenn er dies öfters mit Aidan machen würde.

"Stimmst du der Blutabnahme zu?" wollte Tom vorsichtig wissen, nachdem er sich wieder gefasst hatte.

"Ja!" antwortete Harry nur und schob seinen Ärmel vom Sweatshirt hoch.

Während Severus Harry mit einer Spritze Blut abnahm, wandte sich Draco an Tom.

"Sag mal Tom, wozu lässt du von Sev Blut bei Harry für einen Bluttest abnehmen?" fragte er und sah diesen neugierig an.

"Das erkläre ich gleich!" antwortete Tom knapp.

Als Severus mit der Blutabnahme fertig war, verließ er das Zimmer der beiden Jugendlichen, ging zu seinen Privaträumen und dort in das Angrenzende kleine Labor.

"Draco, bevor Tom wieder zu stottern anfängt, erzähle ich dir, was Aidan mir vorhin mitgeteilt hat okay?" meinte Harry und warf diesem einen fragenden Blick zu.

"Okay! Dann schieß mal los!" antwortete dieser und sah Harry abwartend an.

"Aidan erklärte mir, dass Sev..." begann Harry und erzählte Draco von der Unterhaltung, welche er mit seinem Dad mental geführt hatte. "Durch den Bluttest haben Aidan und Tom etwas Schriftliches in der Hand, falls es dem alten Gnom einfallen sollte, irgendwas dagegen zu unternehmen oder zu planen. Wer weiß schon auf was für Ideen der Alte noch kommt. Jedoch kann er nichts unternehmen, da durch den Bluttest bestätigt wird, dass Aidan und Tom meine Eltern sind!" beendete Harry seine Erzählung.

"Da gibt es noch etwas, was ich mit dir besprechen möchte Harry!" ließ sich Tom vernehmen, woraufhin Draco und Harry diesen mit zu Schlitzen verengten Augen misstrauisch ansahen.

"Und das wäre?" wollte Harry skeptisch wissen.

"Es handelt sich um den Illusionszauber!" antwortete Tom vorsichtig.

"Aha! Gibt es bei diesem ein Problem oder was willst du mir mit dieser Andeutung mitteilen?" fragte Harry, wobei leichter Sarkasmus in seiner Stimme mitschwang.

"Es ist so, dass..." begann Tom.

"Nun red schon!" drängte Harry und verdrehte genervt die Augen. "Also echt, bei deinem rum gedruckse und gestottere glaubt man echt nicht, dass Voldemort persönlich einem gegenüber sitzt!" fügte Harry über das Verhalten von Tom glucksend hinzu.

"Ja, ja, mach dich nur lustig über mich! Also, was ich dir sagen will ist folgendes. Die Illusion, welche ich heute nach dem Abendessen auf dich legen werde, darf nicht länger als zwei Tage angewandt werden!" erklärte Tom.

"Wieso nur zwei Tage?" wollte Harry wissen.

"Weil dieser Zauber sehr Kräfte zerrend ist und ich nicht möchte, dass du durch diesen Schaden nehmen könntest!" antwortete Tom ehrlich.

"Soll ich mich die letzten Tage der Projektwoche irgendwo verstecken oder wie hattest du dir das gedacht?" fragte Harry aufgebracht, woraufhin Draco beruhigend eine Hand auf dessen Unterarm legte.

"Was ich mir überlegt habe ist folgendes..." begann Tom und erzählte Harry, was sich er und die anderen am gestrigen Abend überlegt und besprochen hatten. "Das ist dass, was uns gestern eingefallen ist, doch wenn du eine andere Idee hast, können wir gemeinsam überlegen, welche wir davon durchführen!" beendete Tom seine Erzählung.

"Hm! Hört sich eigentlich nicht schlecht an. Aber wird es nicht gestellt aussehen, wenn zwei Vermummte hervorspringen, mich schnappen und desapparieren? Was ich meine

ist, es wäre doch unglaublich oder? Schön, ich könnte in dem Moment wohl nicht schnell genug reagieren und somit nichts machen, weil ich zu überrascht sein würde, doch hast du auch in deiner Überlegung daran gedacht, dass eventuell einige der Schüler versuchen könnten, auch wenn sie es nicht schnell genug schaffen würden und sich mit Sicherheit auch einige darüber freuen dass ich weg bin, deine Männer mit Flügen zu attackieren oder sogar versuchen würden, mich ihnen zu entreißen?" fragte Harry nachdenklich.

"Du hast Recht, auf die Idee dich retten zu wollen könnten einige kommen!" gab Tom zu.

"Sie würden es eventuell nicht versuchen, wenn deine Leute sich so hinter mich postieren würden, dass die Schüler, welche irgendeinen Versuch meiner Rettung unternehmen Gefahr laufen, mich anstatt der Entführer zu treffen: Schön, ein gewisses Risiko, dass ich getroffen werde ist dabei, doch was anderes fällt mir auch nicht ein!" meinte Harry und sah Tom fragend an.

"Könnte klappen! Kann man nur hoffen, dass, falls sie Flüche auf euch hetzen, es harmlose sind und keiner von ihnen auf die Idee kommt schmerzhaft oder andere gefährliche Flüche anzuwenden!" überlegte Tom.

"Können sie Draco nicht auch entführen?" wollte Harry leise von Tom wissen.

"Nein, es wäre zu auffällig, wenn er auch fehlen würde. Die Entführung wäre nicht glaubhaft, da sie annehmen würden, dass er mit dem ganzen zu tun hat oder mit den Entführern unter einer Decke stecken könnte!" lehnt Tom ab.

"Armer Draco!" murmelte Harry leise, was dieser jedoch gehört hatte und verwundert eine Augenbraue hochzog.

"Was meinst du?" wollte dieser so gleich wissen.

"Hm?" machte Harry verwundert und sah ihn direkt an.

"Ich wollte wissen, was du mit armer Draco gemeint hast!" drückte dieser sich verständlicher aus.

"Ach nichts weiter, ich musste nur daran denken, dass du dann die ganze restlichen 5 Tage das gekreische von Parkinson ertragen musst und sie dir die ganze Zeit nicht mehr von der Seite weichen wird!" antwortete Harry verlegen.

"Ich werde es überleben, hab ich die letzten fünf Jahre ja auch!" entgegnete Draco leicht grinsend. Doch innerlich freute er sich darüber, dass Harry ihn mit entführen lassen wollte.

"Na gut, wenn du es so siehst! Trotzdem mein herzliches Beileid!" erwiderte Harry grinsend.

"Man merkt wer deine Eltern sind!" gab Draco daraufhin von sich, grinste dabei jedoch

ebenfalls.

"Wenn du mein..." begann Harry, wurde jedoch von einem Klopfen an der Tür unterbrochen.

"Wer ist da?" fragte Draco leicht genervt. Er hätte sich gern weiterhin mit Harry auf diese leicht fiese, jedoch nicht ernst gemeinte Art weiter geneckt.

"Vier Gryffindors und fünf Slytherins, die einen an Langeweile eingehenden, im Zimmer unter sagen wir mal Arrest gestellten Ex Gryffindor und jetzigen Slytherin etwas aufheitern wollen!" hörten sie die Stimme von George.

"Wenn es unbedingt sein muss könnt ihr rein kommen!" lies Harry glucksend verlauten.

Kaum hatte er dies gesagt, öffnete sich auch schon die Tür und 9 Jugendliche stürmten das Zimmer in seiner Richtung. Acht von ihnen blieben wie vor eine Wand gelaufen kurz vor der Sitzgruppe stehen und sahen Harry mit offen stehendem Mund völlig perplex an.

"Was habt ihr den?" fragte Harry, wobei er sich bei dem Bild, was sich ihm bot, ebenso wie Tom und Draco ein lachen verkneifen musste.

"Ha... Har... Harry?" stotterte Neville fassungslos beim Anblick von diesem.

"Nein, ein Hippogreif!" antwortete dieser und fing bei dem Gesicht, welches Neville nun zog lauthals an zu lachen.

"Du bist echt fies, ganz Slytherin eben!" stellte Neville, nachdem er sich etwas gefasst hatte fest.

"Ey, was soll dass den heißen?" wollte Blaise entrüstet wissen.

"Das was ich gerade gesagt habe, aber ich kenne diese Art Humor schon von Harry!" erklärte Nev grinsend.

"Ah ja!" meinte Blaise nicht gerade geistreich.

Alle setzten sich entweder auf einen der Sessel oder auf den Teppich vor dem Kamin. Sie feixten und unterhielten sich den ganzen Nachmittag und auch Tom musste zugeben, dass die Gryffindors sich als wirkliche Freunde Harrys herausstellten.

"Tom!" sprach Harry diesen plötzlich an.

"Hm!" gab dieser von sich und sah Harry direkt in seine smaragdgrünen Augen, welche schon eher an das grün von Moos erinnerten. >> Er hat die gleichen Augen wie Aidan! << ging es diesem durch den Kopf.

"Kannst du den Illusionszauber nicht schon vor dem Abendessen auf mich legen?"

fragte Harry und sah Tom mit einem treuen Hundeblick bettelnd an.

>> Wenn er diesen Blick immer aufsetzt, wird es in Zukunft schwer für mich ihm etwas abzuschlagen! << dachte er schmunzelnd und schüttelte leicht den Kopf. "Warum?" wollte Tom von ihm wissen.

"George erzählte mir gerade, dass das Schlammblood und das Wiesel, sowie einige andere Gryffindors, das Gerücht verbreitet hätten, dass die Schlangen, wie sie sich ausdrückten, mir wohl was angetan hätten, mich daraufhin in den Kerkern verstecken würden und drum nicht zum Mittagessen erschienen wäre!" antwortete Harry und verdrehte bei so viel Dummheit der Gryffs innerlich die Augen.

"In Ordnung, doch dann müssen wir die Aktion am Dienstag etwas ändern, okay?" gab Tom nach.

"Okay!" bestätigte Harry und nickte.

Tom stand auf, holte seinen Zauberstab aus seiner Umhangtasche, murmelte etwas und kaum dass er den Zauberstab wieder weggesteckt hatte, verwandelte sich das jetzige Aussehen von Harry in sein vorheriges, so dass er nun wieder aussah wie der Sohn von James Potter.

"Vorher hast du mir besser gefallen!" meinte Milli bedauernd.

"Tja, Tarnung ist alles oder?" fragte Harry schelmisch grinsend und zwinkerte ihr zu.

"Dann geht jetzt zum Abendessen und zeigt den Gryffs, was es heißt falsche Gerüchte in die Welt zu setzten!" forderte Tom die Jugendlichen auf.

Diese nickten und standen grinsend auf. Sie freuten sich schon auf die Gesichter der anderen Häuser, wenn diese Harry am Slytherin Tisch gesund und munter sahen, obwohl doch von den Gryffindors behauptet wurde, die Schlangen hätten ihm etwas angetan und würden ihn nun in den Kerkern verstecken.

"Außerdem müssen Draco und ich noch packen!" teilte Harry den anderen mit und verließ danach gemeinsam mit ihnen das Zimmer.

Tom schüttelte nur amüsiert den Kopf, verließ kurz nach den Jugendlichen das Zimmer von Dracos und seinem Sohn und machte sich auf den Weg nach Hogsmeade, von wo aus er nach Riddle Manor apparierte.

Ich hoffe, dass euch diesen Chapi gefallen hat, hm???

Wenn dies nicht der Fall sein sollte, schmeißt bitte nicht mit irgendwelchem Gemüse nach mir Ja??

bussi

baerchen